



Klebtentwurf Wortbildtest Flughafenschrift Roissy,
Douane, 1970 – 1972
Schriftentwurf: Atelier Frutiger + Pfäffli, Arceuil, FR /
Adrian Frutiger
Auftrag: Aéroports de Paris, FR
Material/Technik: Transparentpapier / Schriftfamilie
und -verwendung: Alphabet Roissy,
Signalisationsschrift
Donation: Schweizerische Stiftung Schrift und
Typographie, Bern, CH
9.8 × 32.3 cm
Donation: Schweizerische Stiftung Schrift und
Typographie, Bern, CH
Eigentum: Museum für Gestaltung Zürich / ZHdK

Ab 1970 gestaltete Adrian Frutiger (1928–2015) eine Signalisationsschrift für den Flughafen Roissy CDG in Paris, die zum internationalen Standard für Flughafenbeschriftungen wurde. Grundlage für die Schrift bildeten Tests zur Lesbarkeit. Später wurde die sogenannte Roissy zur bekannten Werksatzschrift Frutiger umgearbeitet.

Für die Gestaltung der Signalisationsschrift Roissy hat Adrian Frutiger eingehende Untersuchungen zur Lesbarkeit angestellt. Die Schrift sollte keine Serifen haben, was in diesem Fall visueller Lärm gewesen wäre. Ein Zeichen «muss so klar sein wie ein Pfeil», sagte er. Wichtig sind die offenen Bogenenden, denn diese weisen zum nächsten Zeichen hin, wodurch die Wörter eine optische Einheit bilden und besser erfassbar sind. Am Flughafen, wo wichtige Informationen schnell vom Auge aufgenommen werden müssen, ist das von grosser Bedeutung. Auch Abklärungen zur Breite und Strichstärke sowie zur Form der Zeichen wurden vorgenommen. Besonders die verschiedenen Varianten des kleinen «a» verdienen Beachtung. Offene Bogenformen hat Frutiger bereits in sehr frühen Skizzen thematisiert, und sie haben ihn ein Leben lang begleitet. Er

betrachtete sie als menschlich und human gegenüber Schriften mit geschlossenen Bogenformen wie Helvetica oder Univers. 1976 hat Linotype die Schrift in ihr Fotosatz-Schriftprogramm aufgenommen. Dazu musste sie von einer Signalisations- zu einer Werksatzschrift umgezeichnet werden. Sie wurde also leicht feiner und schmaler angelegt sowie etwas kontrastreicher gestaltet. Anfänglich wurde die Schrift bei Linotype Roissy genannt, aber zur Absicherung gegen Plagiate bekam sie Frutigers Namen. Das hat schlussendlich zwar nicht geholfen, die Schrift zu schützen, doch damit wurde Frutigers Name auch in weiteren Kreisen bekannt. (Heidrun Osterer)

<https://www.eguide.ch/de/objekt/1879/>